

Erste Fahrt.

Von Damaskus in die Gegenden des Libanons und Antilibanons, hin und zurück.

Den 22sten September 1810 verließ ich Nachmittags um 4 Uhr mit einer kleinen Karawane, die nach Tripolis wollte, Damaskus und übernachtete den nächsten Tag in dem Dorfe Zebdeni, das zu den bedeutendsten der Gegend gehört. Seine Einwohner halten Vieh, beschäftigen sich mit Seidenbau, und haben einige Färbereien. Ich hatte einen Brief an den Scheikh (Vorsteher) von Zebdeni von einem Einwohner in Damaskus und hoffte deshalb eine gute Aufnahme zu finden. Er ließ mir auch eine Argile — eine persische Pfeife, bei welcher der Rauch durchs Wasser geht — und eine Tasse Kaffee reichen, ging aber mit den Leuten seines Hauses zum Abendessen, ohne mich dazu einzuladen. Da dieß für eine Beleidigung gilt, so verließ ich sein Haus, und aß mein Abendbrot mit den Maulthiertreibern, mit denen ich auch auf einem freien Platze, mitten im Dorfe, vor einem in Trümmern zerfallenen Bade die Nacht zubrachte. Dreiviertel der Ein-